



Mittwoch, 23. Juni 2021

Pro-Kopf-Verschuldung der NRW-Kommunen im Jahr 2020 nahezu unverändert bei 3 353 Euro

Pressestelle

0211 9449-6661

pressestelle@it.nrw.de

Düsseldorf (IT.NRW). Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände Nordrhein-Westfalens beliefen sich Ende 2020 auf gut 60 Milliarden Euro. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt mitteilt, war das eine Erhöhung um 0,1 Prozent zum Vorjahr. Rein rechnerisch ergibt sich damit für jeden Einwohner des Landes eine Verschuldung von 3 353 Euro (2019: 3 350 Euro). Bei dieser Betrachtung werden neben den Schulden der Kernhaushalte auch die Schulden der kommunalen Eigenbetriebe, der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen und der kommunalen Anstalten öffentlichen Rechts berücksichtigt.

| Schulden ¹⁾ der Gemeinden/Gemeindeverbände in NRW am 31.12 | | | | | | |
|--|--|--------|--------|--------|------------------|---------|
| Merkmal a = in Millionen Euro b = in Euro je Einwohner | Schulden ¹⁾ am 31. Dezember | | | | | |
| | 2010 | 2019 | 2020 | | Veränderung geg. | |
| | Schuldenstand | | | 2010 | 2019 | |
| Schulden insgesamt | a | 54 893 | 60 061 | 60 122 | +9,5 % | +0,1 % |
| | b | 3 075 | 3 350 | 3 353 | +9,0 % | +0,1 % |
| davon Kernhaushalte | a | 43 253 | 47 703 | 47 342 | +9,5 % | -0,8 % |
| | b | 2 423 | 2 661 | 2 640 | +9,0 % | -0,8 % |
| davon | | | | | | |
| Kassenkredite^{*)} | a | 20 200 | 21 756 | 20 840 | +3,2 % | -4,2 % |
| | b | 1 132 | 1 213 | 1 162 | +2,7 % | -4,2 % |
| Kredite | a | 23 052 | 23 961 | 24 267 | +5,3 % | +1,3 % |
| Kredite | b | 1 291 | 1 336 | 1 353 | +4,8 % | +1,3 % |
| | | | | | | |
| Wertpapiersschulden | a | - | 1 985 | 2 235 | X | +12,6 % |
| Wertpapiersschulden | b | - | 111 | 125 | X | +12,6 % |
| | | | | | | |
| aus den kommunalen Kernhaushalten ausgegliederte Einheiten²⁾ | a | 11 640 | 12 359 | 12 780 | +9,8 % | +3,4 % |
| | b | 652 | 689 | 713 | +9,3 % | +3,4 % |

Stand: 16.06.2021
1) abzüglich der in ausgegliederten Einheiten aufgenommenen Schulden beim Träger; 2) Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen sowie Anstalten öffentlichen Rechts; X = Aussage nicht sinnvoll

Die durchschnittliche Pro-Kopf-Verschuldung war Ende 2020 um 9 Prozent höher als zehn Jahre zuvor (damals: 3 075 Euro). Im Jahr 2010 hatte der Schuldenstand in NRW bei 55 Milliarden Euro gelegen. Ende vergangenen Jahres beliefen sich allein die Schulden der kommunalen Kernhaushalte auf 47,3 Milliarden Euro. Sie setzten sich aus Kassenkrediten (20,8 Mrd. Euro), mittel- und langfristigen Krediten (Investitionskrediten; 24,2 Mrd. Euro) sowie Wertpapiersschulden (2,2 Mrd. Euro) zusammen. Im Vergleich zum Vorjahr verringerten sich die Kassenkredite um 4,2 Prozent. Die Kredite stiegen um 1,3 Prozent und die Wertpapiersschulden um 12,6 Prozent. Sie werden sowohl für investive Zwecke als auch zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen eingesetzt. Gegenüber 2010 erhöhten sich sowohl die mittel- und langfristigen Kredite (+5,3 Prozent), als auch die zur Überbrückung kurzfristiger Liquiditätsengpässe aufgenommenen Kassenkredite (+3,2 Prozent).



Ein Anstieg der kommunalen Schulden durch die Coronapandemie ist nicht zu erkennen. Grund sind die Ausgleichszahlungen des Landes NRW und des Bundes zur Abfederung der wirtschaftlichen Folgen durch die Coronapandemie, mit denen die Städte und Gemeinden ihre Mindereinnahmen kompensieren konnten. (IT.NRW)

(235 / 21) Düsseldorf, den 23. Juni 2021

[!\[\]\(0f848bbd71cef6b345273b16f905912a_img.jpg\) Kredite, Kassenkredite und Wertpapiersschulden der Gemeinden und Gemeindeverbände NRWs am 31. Dezember 2020 \(Gemeindeergebnisse\)](#)